

In Dienst gestellt: Der neue DLRG-Bus



Er sieht zwar wie neu aus, aber die Finanzen reichten bei aller Sparsamkeit nicht für ein Fahrzeug direkt vom Hersteller. Also machten sich Helfer der DLRG im Sommer auf den Weg nach Ravensburg, besichtigten dort die Möglichkeiten für einen guten „Second-Hand-Wagen“ und unterschrieben. Vorher hatten sie sich noch an anderer Stelle umgesehen, um preiswert einzukaufen.

Da fuhr man sogar bis in den hohen Norden des Landes an die Küste, also in entgegengesetzter Richtung – schließlich wurde der neue Wagen ja auch weitgehend gesponsert und die Geldgeber schauen durchaus auch von Berufs wegen auf den Cent.

Also, Spender des Geldes waren die Bürgerstiftung Kelkheim, die Mainova und die Taunus Sparkasse.

Zusammen mit Bürgermeister Albrecht Kündiger fanden sie sich am Vereinsheim der DLRG ein, um das Gefährt in Dienst zu stellen.

Dass vor allem Schwimmer mit

dem Wagen transportiert werden sollen, illustrierten Bürgerstiftungs-Vorstände Horst Schmidt-Böcking und Börries Kübel, der eine mit Schwimmbewegungen in Normallage, der andere „kraulend“.

Das Vorgänger-Fahrzeug hatte 200.000 Kilometer auf den Reifen und musste verabschiedet werden, weil es der TÜV so wollte, berichtete Andreas Vogl. Der alte Bus sei ein hervorragender Helfer in allen DLRG-Lebenslagen gewesen. „Wir hätten den alten Bus gern noch zwei Jahre gefahren“, so Vogl, aber mit den Finanzen habe es nicht gereicht. Man sei dann einige Monate in der weniger wärmeren Jahreszeit ohne Bus ausgekommen, auch dankenswerter Weise durch die Hilfe anderer Vereine. Bis die Geldgeber gefunden wurden.

Und so berichtete er, welche wichtige Funktion der Bus im Vereinsleben habe, eben auch im Zusammenhang mit der Ausbildung von Rettungsschwimmern, bei den Sommerfreizeiten, den Jugendfreizeiten, für den

Breiten- und Leistungssport. So sei der Bus ständig im Einsatz. Unter anderem nannte er die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Eindhoven (Holland).

Albrecht Kündiger: „Ich freue mich immer, wenn es unseren Vereinen gut geht.“

Und hier habe man gezeigt, wie sinnvoll der Bus eingesetzt werde, zumal die DLRG ein Teil des Gemeinwohls sei, ein lebendiger und munterer Verein, „der in das Stadtleben passt“. Dabei hob der Bürgermeister vor allem die Jugendarbeit hervor und auch die Hilfe der DLRG bei der Aufsicht im Freibad, die der Stadt viel Geld spart.

Schwimmen für Senioren ab 60 Jahre – ein Kurs mit dem Kelkheimer Schwimmclub, der am 18. November (12 bis 13 Uhr) beginnt und über zehn Stunden geht. Kursgebühr 30 Euro. Treffpunkt um 11.45 Uhr im Eingangsbereich der Rhein-Main-Therme. Informationen und Anmeldung: 06195 64804.